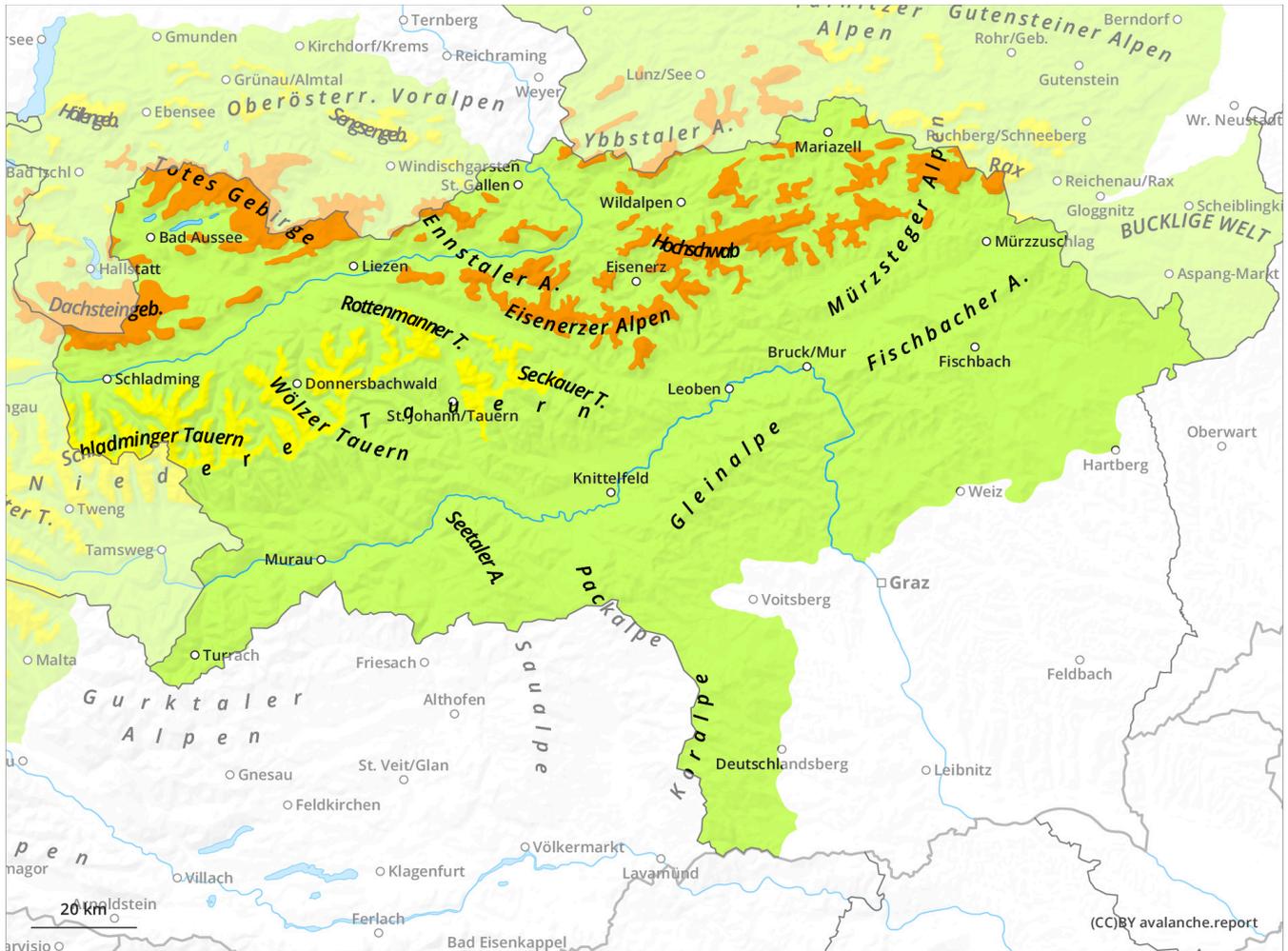
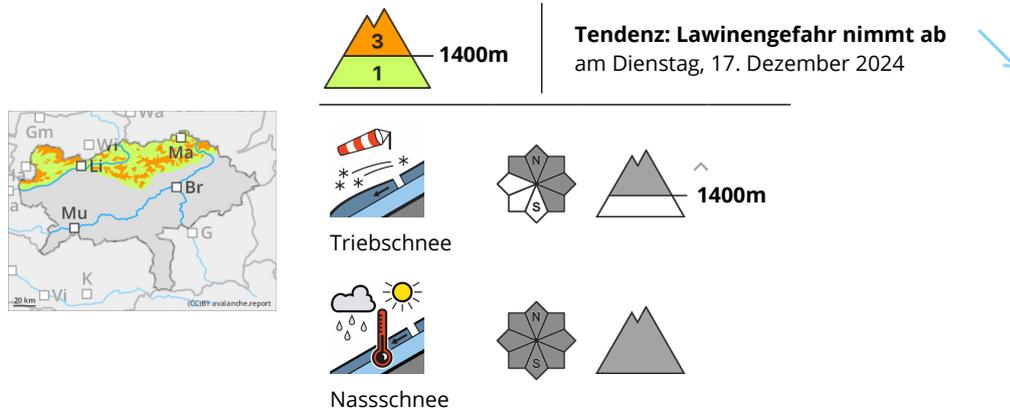


Teilweise erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebschnee! Im Laufe des Tages zunehmende Nassschneeproblematik.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



In höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr durch Triebsschnee! Im Laufe des Tages zunehmend spontane Lawinen durch Erwärmung!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400 m erheblich! In tiefen Lagen bleibt sie gering.

Gefährlich sind frische Triebsschneeansammlungen, die sich im erweiterten Ost-Sektor sowohl kammnah und hinter Geländekanten, als auch kammfern in Hängen bilden. Der frische Triebsschnee kann schon durch geringe Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind durch Erwärmung und auch spontane Lawinen zu erwarten, welche in höheren Lagen mittelgroß werden können, in tieferen Lage aber klein bleiben.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament ist größtenteils kompakt, nur in schattigen Hochlagen findet sich stellenweise eine kantig aufgebaute Grundschicht. Ab Samstagabend hat sich im erweiterten Ostsektor Triebsschnee gebildet, der noch nicht hinreichend mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. In der Nacht auf Montag ist zu erwarten, dass weiterer, instabiler Triebsschnee im Ostsektor gebildet wird (große Prognoseunsicherheiten bezüglich der Menge). Schwachschichten sind sowohl innerhalb der frischen Triebsschneeaufgabe, als auch am Übergang zum Schneedeckenfundament zu erwarten. Starke Erwärmung und eventuell Regen bis in hohe Lagen kann zu Destabilisierung der Schneedecke führen.

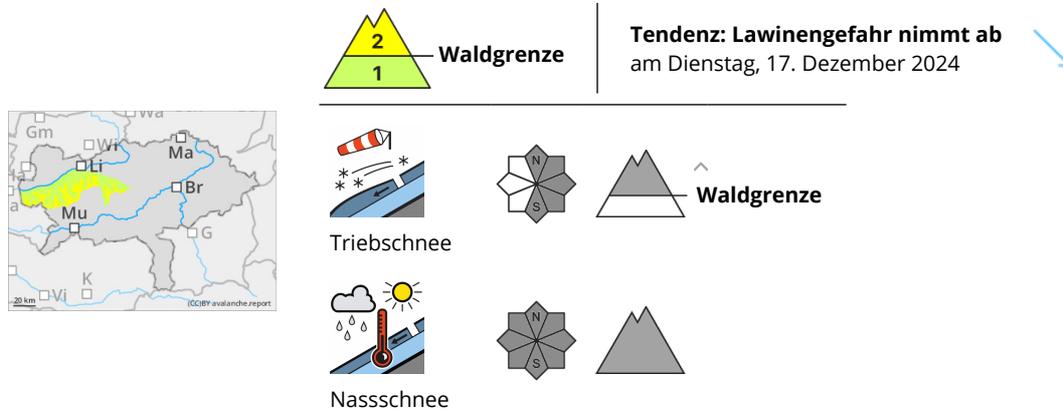
Wetter

In der Nacht auf Montag und bis Montagmittag schneit es in den Nordstauregionen noch einmal kräftig. Aufgrund der Prognoseunsicherheit sind die Neuschneemengen schwer vorherzusagen, sie liegen zwischen etwa 10 und 50 cm. Der Wind weht stark bis stürmisch aus Nordwest. Die Temperaturen steigen im Laufe des Tages schnell an, sodass ein Teil des Niederschlags bis in hohe Lagen hinauf als Regen fallen kann. Spätestens ab Mittag hört der Niederschlag auf und die Sonne lässt sich ab und zu blicken. In 2000 m Höhe werden am Nachmittag im westlichen Teil der Nordstauregion bis zu +1 Grad erwartet, im östlichen Teil sogar bis zu +5 Grad.

Tendenz

Am Dienstag bleibt es ungewöhnlich warm und niederschlagsfrei, die Tribschneeproblematik lässt nach und die Lawinengefahr sinkt.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr durch Triebsschnee! Im Laufe des Tages Erwärmung und Nassschneeaktivität.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Gefährlich sind kleinere Triebsschneeansammlungen, die sich im erweiterten Ost-Sektor kammnah und hinter Geländekanten bilden. Der frische Triebsschnee kann stellenweise schon durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Im Tagesverlauf sind durch Erwärmung und auch kleine, spontane Lockerschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament enthält keine großflächig ausgeprägten Schwachschichten. Nur in schattigen Hochlagen findet sich stellenweise eine kantig aufgebaute Grundsicht. Ab Samstagabend haben sich im erweiterten Ostsektor kleinere Triebsschneeansammlungen gebildet. Im Übergang zwischen Triebsschnee und Schneedeckenfundament kann eine Schwachschicht auftreten. Durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke vor allem südseitig und in tieferen Lagen feucht und kurzzeitig destabilisiert.

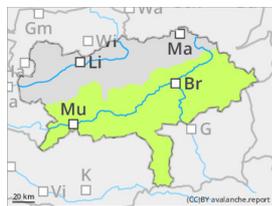
Wetter

In der Nacht auf Montag kann es auf der Nordseite der Niederen Tauern noch ein wenig schneien, die Neuschneemengen bleiben aber unter 10 cm. Der Wind weht dabei stark bis stürmisch aus Nordwest. Am Vormittag hört der Niederschlag auf und die Temperaturen steigen im Laufe des Tages schnell an. In 2000 m Höhe werden am Nachmittag bis zu +2 Grad erwartet.

Tendenz

Am Dienstag bleibt es ungewöhnlich warm und niederschlagsfrei, die Triebsschneeproblematik läßt nach und die Lawinengefahr sinkt.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 17. Dezember 2024



Nassschnee



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch Nassschneerutsche in tieferen Lagen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Vorsicht aber vor kleinen, spontanen Lockerschneelawinen, die im Laufe des Tages vor allem sonnseitig zunehmen.

Schneedecke

Alpensüdseitig ist das Schneedeckenfundament noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Nur in schattigen Hochlagen gibt es vereinzelt eine kantig aufgebaute Grundsicht mit wenig Stabilität. Durch die Erwärmung und Sonneneinstrahlung wird die Schneedecke vor allem südseitig und in tieferen Lagen feucht und kurzzeitig destabilisiert.

Wetter

Südlich des Alpenhauptkammes verläuft der Montag weitgehend trocken und es wird größtenteils sonnig. Es wird im Laufe des Tages schnell wärmer und die Temperaturen erreichen am Nachmittag in 2000 m Höhe bis zu +4 Grad. Der Wind weht weiterhin stark bis stürmisch aus Nordwest.

Tendenz

Am Dienstag bleibt es ungewöhnlich warm und niederschlagsfrei und die Lawinengefahr bleibt gering.